

Stromverbrauch hat stark zugenommen

Bern Trotz sparsamerer Geräte wird immer mehr Strom verbraucht. Eine Umfrage bei 1200 Aargauer, Zürcher und Berner Haushalten ergab, dass diese heute gegenüber 1991 rund 26 Prozent mehr Strom verbrauchen. Dazu beigetragen haben vor allem Neuerungen in der Unterhaltungs- und der Informationstechnologie sowie eine neue Raumbeleuchtungskultur, wie die vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) veranlasste Umfrage zeigt; sie wurde im Sommer 2005 durchgeführt. In den letzten Jahren sind viele Haushaltsgeräte zwar sparsamer geworden. Andere Faktoren wirken aber verbrauchssteigernd, etwa der höhere Komfort durch grössere Kühlschränke und Bildschirme sowie aufwändigere Beleuchtungen. Ausserdem verfügen heute 72 Prozent der Haushalte über einen PC. – Der VSE erstellt derzeit eine Vorschau auf die Stromversorgung der Schweiz bis 2035, wobei er von einer weiteren Zunahme des Verbrauchs ausgeht – nicht zuletzt auf Grund der vorliegenden Umfrageergebnisse. Haushalte, Industrie und Dienstleistungen verbrauchen je etwa ein Drittel des Gesamtstroms. [sda]

IP-Suisse-Gründer erhält «Agro-Oscar»

St. Gallen Hans Luder, Oberösch BE, Mitbegründer und langjähriger Präsident der IP-Suisse, ist gestern an der Fachmesse Tier & Technik in St. Gallen mit dem Preis «Agro-Star Suisse 2006» ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde erstmals verliehen. Mit dem «Landwirtschafts-Oscar» werden nun jedes Jahr Personen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die Schweizer Landwirtschaft verdient gemacht haben. Der Preis wird vergeben von einer Fachjury unter dem Vorsitz von Christian Belz, Direktor Institut für Marketing und Handel an der Universität St. Gallen. [sda]

kurz gemeldet

Streit um Homepage-Namen und geistiges Eigentum

Der Streit um die in Privatbesitz befindliche Domain «www.schweiz.ch» geht in eine weitere Runde. Der Bund hat am Mittwochabend bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) ein Verfahren zur Übertragung der Homepage eingeleitet. Die Domain «www.schweiz.ch» gehört – ebenso wie «www.suisse.ch» und «www.svizzera.ch» – seit 1995 dem Zürcher Elektroingenieur Stefan Frei. Er habe diese Domains registrieren lassen, lange bevor der Bund im Internet aktiv geworden sei, sagte Frei gegenüber der Nachrichtenagentur SDA. Seine Homepage sei rentabel, sagte Frei. Unter anderem präsentiert er auf ihr Texte und Links zur Politik und Geschichte der Schweiz. Ausserdem bietet er via Internet Accessoires mit Schweizerkreuz-Design, Free-Mail, MMS und Handy-Klingeltöne an. – Basel Tourismus hat einem «Cyber-Squatter» in den USA die Internet-Domain «www.basel.com» abgekauft. Der Preis bleibt geheim. Der Mann rückte den Namen erst heraus, nachdem man ihm ein Verfahren bei der WIPO angedroht hatte. [sda]

Neue Briefzentren der Post: Spatenstich in Härkingen SO

In Härkingen SO hat gestern der Spatenstich zum Bau des neuen Briefzentrums der Schweizerischen Post stattgefunden. Die Anlage für 120 Mio Franken soll ihren Betrieb mit 300 Vollzeitstellen im Frühling 2008 aufnehmen. Neben Zürich-Mülligen (Zentrum Ost) und Eclépens VD (Zentrum West) ist Härkingen dritter Standort in der strategischen Neukonzeption der Briefzentren. Bis 2009 soll die Reorganisation mit den drei Zentren und sechs Subzentren abgeschlossen sein. Für dieses Grossprojekt sind Investitionen von mehr als einer Milliarde Franken vorgesehen. Die Standorte der Subzentren sind Genf, Basel, Kriens, Ostermünden, Cadenazzo und Gossau. [sda]

ausgelesen

Entlebucher Anzeiger | Freitag, 24. Februar 2006 – Nr. 16



Gestern präsentierten die Romooser an der Muba in Basel unter anderem die Herstellung von Holzkohle.



Die Kilbi-Brüder für einmal am gemeinsamen Lotto-Tisch (von links): Fridolin W. Kilbi, McNaturrüeb, Sprengmeister Kilbi, Hil-di Kilbi, Köbu K. Kilbi, Fränz Kilbi (vorne rechts), Ruud Kilbi (ganz rechts). [Bild Christoph Heilig]

wetter bild



«Horner» 2006: Unfreundlicher Endspurt

Die letzte Woche im Februar (früher Horner genannt) ist wettermässig leider kein (Ur-)Knaller: Zäher Hochnebel, Bise, Wolken und zeitweilige Niederschläge dürfen die zahlreichen fasnächtlichen Freiluftaktivitäten in der Region etwas trüben. Oberhalb 1800 Meter Höhe ist es heute noch sonnig, ab morgen Samstag nimmt die

Bewölkung stetig zu. Am Fasnachts-sonntag muss lokal mit Niederschlägen in Form von (Konfetti-)Regen oder Schnee gerechnet werden. Die Temperaturen gehen deutlich zurück. – Das Bild zeigt eine Einzelmaske nach der Tagwache am gestrigen Schmutzigen Donnerstag in Luzern. [Text Gaby Kindler/Bild Keystone]

Schön schräge Nummern

Die Friedli & Fränz Kilbimusig legt mit «Lotto im Säali» ihre dritte CD vor

Der neuste Streich der Entlebucher Band enthält neben eigenwilligen Mund-Art-Interpretationen bekannter Rock-Klassiker auch Eigenkompositionen und – einen beinahe philosophischen «Zwischengang».

Gaby Kindler

Schade, dass nur der Text des Titelsongs «Lotto im Säali» im CD-Booklet nachzulesen ist. Der aber setzt sich – von Melk Thalmann gekonnt als Comic illustriert – überaus witzig in Szene. Wer die sieben einheimischen Bandmitglieder kennt, entdeckt in der Geschichte deren liebevoll karikierte Konterfeis und viel Lokalkolorit vom Ort des Geschehens (Entlebuch). Ein geheimnisvoller Fremder räumt beim Lotto tüchtig ab und kratzt mit seinem prall vollen Anhänger die Kurve Richtung Glaubenberg. Auf der karierten Tischdecke bleibt einzig die neue CD übrig, welche just deswegen – O-Ton Friedli & Fränz Kilbimusig (kurz: fufk) – in den Handel kommen soll. Bei so viel Selbstironie erstaunt nicht weiter, dass auch bei den nachfolgenden Titeln kein (Entlebucher) Klischee ungestraft davonkommt.

An der gestrigen «Chräjenacht» in Entlebuch präsentierte die Band ihre neue CD erstmals der Öffentlichkeit. Auch auf ihrem dritten Tonträger (nach «Für Stadt und Land» und «Bis eis brüelet») leben die gecoverten Rock-Klassiker von pointierten Wortspielen in unverkennbarem Entlebucher Dialekt, schrägem Humor und solidem musikalischem Handwerk.

Mehr oder weniger aktuelle Themen wie Spät-Französisch («Encore une bière»), Telefonsex («Marie-Louise – die

dargebotene Brust») oder (über-)gewichtiger Kleider-Kaufstress («Passt das?») werden ebenso karikiert wie die Gilde der «Chüngelzüchter», das unvermeidliche «Heisswasserpouwer – Schnapszucker» oder DJ Bobos Dancefloor-Erstling («Hesch es Bobo?»).

Die beiden fufk-Eigenkompositionen «Es isch Wöschtag, Bbbbaby» und «Tuningclub Hasli-Süd» dürfen sich neben dies so namhaften Originalspendern wie Die Ärzte, The Ramones, Guns n' Roses, Red Hot Chili Peppers oder Black Sabbath durchaus hören lassen.

Einzig die über zehminütige «Stärnstunde Philosphie» – so etwas wie ein «Ad-Höckeler-Hörspiel» – ist zu lang geraten. Der Anfang mit typischen Stammtisch-Versatzstücken und stumpenge-

rechter Artikulation ist lustig, dann wartet man vergebens auf die Pointe, die einfach nicht kommen will (was nur bedingt zum Philosophieren anregt...).

Mit «Z'Chöut 06» (Original: I love Rock'n'Roll von Joan Jett & The Heartbreakers) covert sich fufk sozusagen selber. Eingefleischte (Lammshchlucht-)Fans werden dies zu schätzen wissen. Der Song ist – Lotto hin oder her – eine heisse Nummer.

«Lotto im Säali» ist für 24.90 Franken erhältlich bei Audio-Video-Tech, Entlebuch & Wolhusen; im Hotel Drei Könige, Entlebuch; in der Metzgerei Dahinden, Hasle; im Büchercafé Schüpheim; bei Jenny Radio TV, Escholzmatt, oder direkt bei www.holzbein.ch.



Der Luzerner Comiczeichner Melk Thalmann illustrierte das CD-Booklet. [Bild zVG]